

Gemüsebau Info

21/2022

27. Juli 2022

Nächste Ausgabe erst am 10.08.2022

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	1
Das einjährige Berufkraut blüht	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

In eigener Sache

Das Redaktionsteam verabschiedet sich in eine kurze Sommerpause. Die nächste Gemüsebau Info erscheint in 14 Tagen. Wir wünschen Ihnen allen eine gute Sommerzeit.

Das einjährige Berufkraut blüht

– Pflanzen samt Wurzeln ausstechen und im Kehrriech entsorgen –



Abb. 1: Blühendes Berufkraut auf einer nicht landwirtschaftlichen Fläche (Foto: Agroscope).

Zurzeit sieht man überall das einjährige Berufkraut (*Erigeron annuus*) blühen. Das Unkraut stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde lange als Zierpflanze vermarktet. Inzwischen befindet sich diese Art auf der Schwarzen Liste. Für Arten der Schwarzen Liste ist ein hohes Ausbreitungspotenzial für die Schweiz gegeben, zudem ist der Schaden in den Bereichen Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie erwiesen und hoch. Vorkommen und Ausbreitung dieser Arten müssen daher verhindert werden (infoflora).

Das einjährige Berufkraut kommt sowohl auf landwirtschaftlichen Flächen wie Magerwiesen, extensiv genutzten Wiesen und Weiden, Feldrändern, Biodiversitätsförderflächen als auch auf nicht landwirtschaftlichen Flächen wie Privatgärten, Flachdächern oder entlang von Strassen vor. Die Art blüht vom

späten Frühling bis in den Herbst. Eine einzelne Pflanze kann sehr viele Samen (10'000-50'000) bilden. Die Samen werden mit dem Wind verbreitet (infoflora). Es bedarf daher der Anstrengung aller, um diese Art an der weiteren Ausbreitung zu hindern. Die Kantone haben sehr gute Merkblätter zur Erkennung und Bekämpfung dieser invasiven Art erstellt. Wir verweisen daher auf diese (beispielsweise: Zürich <https://www.strickhof.ch/publikationen/einjaehriges-berufkraut-eine-uebersicht/> oder St. Gallen www.lzsg.ch > Beratung u. Fachthemen > Biodiversität u. Umwelt > Invasive Neophyten).

Martina Keller (Agroscope)

martina.keller@agroscope.admin.ch



Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Kohlarten werden jetzt massiv von adulten Weissen Fliegen (*Aleyrodes proletella*) besiedelt und unzählige Eier abgelegt (Foto vom 25. Juli 2022 von Agroscope).



Foto 2: Der Flug der 2. Generation der Kohlflye (*Delia radicum*) ist nahezu beendet und der Grossteil der Populationen im Mittelland liegt jetzt im Puppenstadium vor (Foto: Agroscope).



Foto 3: Bei der Feldkontrolle am Montag wurden am Laub von Radies erste Blattaufwölbungen und -verfärbungen des Weissen Rosts (*Albugo candida*) entdeckt (Foto: Agroscope).



Foto 4: An Krautstiel treten jetzt Platzminen einer neuen Larvengeneration der Rübenfliege (*Pegomya betae*) auf (Foto: Agroscope).



Foto 5: In einem älteren Satz von Basilikum im Tunnel ist der Falsche Mehltau (*Peronospora belbahrii*) massiv ausgebrochen (Foto: Agroscope). Die Blätter der vergilbten Triebspitze sind komplett vom Sporenrasen überzogen.



Foto 6: In einem Bohnenbestand im Freiland wurden Nymphen (N3-N5) der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) entdeckt. Das Bild zeigt Wanzenschäden an Buschbohnen (Foto: Agroscope).

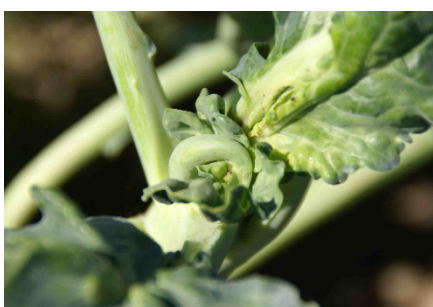


Foto 7: Ein verdickter und verdrehter Blattstiel ist typisch für Befall mit der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) – hier an einem Seitentrieb an Broccoli.

Hauptflug der 3. Generation der Kohldrehherzgallmücke

An einem Teil der überwachten Standorte sind die Fallenfänge bereits wieder angestiegen und liegen über der Schadschwelle von 10 Mücken pro Falle und Woche (Durchschnitt aus 2 Fallen).

Bei hochsommerlichen Temperaturen sollten zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen) eingesetzt werden. Erreichen die Temperaturen höchstens 22/25°C, kann eines der bewilligten Pyrethroide (Wartefrist: 2 Wochen) verwendet werden. Es wird eine Reihenbehandlung mit 500 l/ha empfohlen, wobei auf eine gute Benetzung der Pflanzenherzen zu achten ist. Beachten Sie jeweils die Auflagen!

BiO: In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 8: Thripse (*Thrips* sp.) und ihr Saugschaden an einem Fiederblatt von Fenchel (Foto: Agroscope).



Foto 9: Raubthrips der Gattung *Aeolothrips* mit schwarz-weiß gebänderten Flügeln und 9-gliedrigen Fühlern – hier auf einer Klebetafel (Foto: Agroscope).

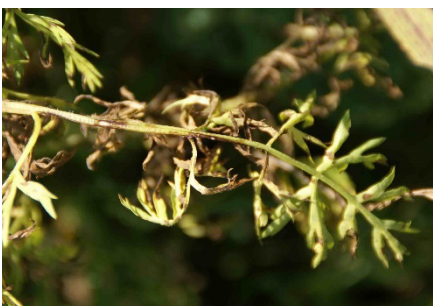


Foto 10: Blattfleckenkrankheiten führen zum Absterben betroffener Fiederblätter an Karotten (Foto: Agroscope).



Foto 11: Puderig-weißer Belag des Echten Mehltaus an den Fiedern eines Karottenblattes (Foto: Agroscope).

Thripsbefall zunehmend – auch unter Glas

In sehr viele Gemüsearten fliegen weiterhin Thripse zu. Im Feld fallen jetzt vermehrt Raubthripse (*Aeolothrips* sp.) auf, die sich unter anderem von verschiedenen Thripsarten (z.B. *Thrips tabaci*) ernähren können. Raubthripse werden auch mit den Klebefallen erfasst (vgl. Foto 9). An zwei der überwachten Standorte beträgt ihr Anteil am Thrips-Fallenfang diese Woche etwa 10%. Es ist jedoch schwer, ihren Beitrag zur Thripsbekämpfung zu quantifizieren.

Kontrollieren Sie empfindliche Pflanzenstadien und Kulturen regelmässig auf Thripsbefall, überprüfen Sie insbesondere unter Glas auch die Nützlingsaktivität und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch.

Zur Bekämpfung von Thripsen kann in **Kopfkohl, Knollenfenchel, Karotten und Kopfsalaten** im Freiland Lambda-Cyhalothrin (verschiedene) verwendet werden (Wartefrist bei Kopfkohl, Knollenfenchel und Karotten: 2 Wochen; Wartefrist bei Kopfsalaten: 1 Woche). In **Kopfkohl** kann im Weiteren Spirotetramat (Moverto SC) gegen Thripse eingesetzt werden. Die Wartefrist beträgt 2 Wochen.

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an **Kopfkohl, Knollenfenchel, Karotten und Kopfsalaten** im Freiland Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) angewendet werden. Ferner ist Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) gegen Thripse an **Kopfkohl** mit einer Wartefrist von 1 Woche bewilligt.

Zur Bekämpfung von Thripsen (*Thrips tabaci*, *Frankliniella occidentalis*) in **Auberginen, Gurken und Tomaten** unter Glas sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen – neben Pyrethroiden, Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) – die Wirkstoffe Abamectin (Vertimec Gold) und Spinosad (verschiedene Produkte) zugelassen. In **Auberginen und Tomaten** im Gewächshaus kann gegen Thripse ferner Azadirachtin A (BIOHOP DelNEEM, Neem MAAG, NeemAzal-T/S) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 3 Tage.

Krankheiten am Karottenlaub

In reifenden Karottenbeständen ist vermehrt mit Befall durch Blattfleckenkrankheiten wie *Alternaria dauci* und *Cercospora carotae* zu rechnen. Aufgrund der langen Schönwetterphase erhalten wir jetzt regelmässig Meldungen zum Auftreten des Echten Mehltaus (*Erysiphe umbelliferarum*) am Karottenlaub.

Zur Bekämpfung von *Alternaria dauci* an Karotten sind mit einer Wartefrist von drei Wochen neben Kupferpräparaten (verschiedene Produkte), Tebuconazole (Fezan) sowie das Kombipräparat Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) zugelassen. Zwei Wochen beträgt die Wartefrist bei Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Boscalid + Pyraclostrobin (Signum), Difenconazol (verschiedene Produkte), Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) und Trifloxystrobin + Fluopyram (Moon Sensation). Trifloxystrobin (Flint, Tega) und Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) sind mit einer Woche Wartefrist bewilligt. Mit Teilwirkung ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) gegen die Möhrenschräge an Karotten bewilligt.

Mit der Wartefrist von 1 Woche können in Karotten Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) oder Trifloxystrobin (Flint, Tega) zur Bekämpfung des Echten Mehltaus verwendet werden. Bei den Kombiprodukten Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) und Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) beträgt die Wartefrist 2 Wochen. Die Wirkstoffe Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) und Tebuconazole (Fezan) sind mit einer Wartefrist von 3 Wochen bewilligt. Im Weiteren ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) mit Teilwirkung gegen Echten Mehltau an Karotten zugelassen. Auflagen beachten.



Foto 12: Schadbild der Rübenmotte mit dunkelbraunen Miniergängen und dunklem Bohrmehl an der Blattbasis der Herzblätter von Krautstiel (Foto: Agroscope).

Rübenmottenschäden nehmen zu

Bei den Feldkontrollen in Krautstiel treten vermehrt Schadsymptome der Rübenmotte (*Scrobipalpa ocellatella*) auf. Diese sind besonders gut im Pflanzenherzen zu identifizieren (vgl. Foto 12) Denn aufgrund der starken Saugschäden durch Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) in dieser Kultur, sind die unterbrochenen dunklen Miniergänge der Rübenmotten im oberen Pflanzenbereich in diesem Jahr schwer zu erkennen.

Zur Bekämpfung der Rübenmotte:

-Für die Bekämpfung der Rübenmotte an Mangold sind zurzeit keine Insektizide bewilligt. Aufgrund der versteckten Lebensweise der Larven ist die chemische Bekämpfung schwierig.

-Ernterückstände sollten möglichst rasch zerkleinert und eingearbeitet werden. Dabei werden die in den Pflanzenresten vorhandenen Puppen und Larven zerstört und so ihr Schlupf verhindert.

-Beregnung kann nachweislich zu einer Reduktion des Befallsdrucks führen, da verschiedene Stadien der Rübenmotte empfindlich auf feuchte Bedingungen reagieren. Bei hoher Feuchtigkeit erhöht sich beispielsweise die Mortalität der Larven.



Foto 13: Frischer Honigtau überzieht ein Gurkenblatt in der unteren Blattetage und weist auf den Befallsherd mit Pflanzensaugern hin (Foto: Agroscope).

Erneute Befallswelle mit Blattläusen unter Glas

Achten Sie bei den Kontrollgängen in Hausgurken jetzt auf frischen Honig- oder Russtau im Bestand. Im Kronendach älterer Gurkenbestände sitzen unter Umständen erneut stattliche Kolonien der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*), die die Beschmutzung der unteren Blattetagen verursacht haben.

Auch wird aktuell starker Befall mit Schwarzen Bohnenblattläusen (*Aphis fabae*) an Bohnen unter Glas gemeldet. Möglicherweise ist das ebenfalls der Beginn einer neuen Befallswelle.

Zur Bekämpfung von Blattläusen an **Gurken im Gewächshaus** sind mit einer Wartezeit von 3 Tagen zugelassen: Acetamiprid (verschiedene Produkte), alpha-Cypermethin (Fastac Perlen), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine Médol), Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) und Spirotetramat (Movento SC). 1 Woche beträgt die Wartezeit bei Fonicamide (Teppeki).



Im **BiO**-Anbau können zur Bekämpfung von Blattläusen an Gurken unter Glas mit einer Wartezeit von 3 Tagen Azadirachtin A (BIOHOP DeINEEM, Neem MAAG, NeemAzal-T/S), Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Majestik), Pyrethrine (BIOHOP DeTRIN), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte), Quassiaextrakt (Quassan) oder Rapsöl (Telmion) eingesetzt werden. Bei Fettsäuren (Oleate 20, Siva 50, Vesol Pro, Vista) beträgt die Wartezeit 1 Woche. Weiter zugelassen sind auch die Fettsäuren: BIOHOP DeIMON, Lotiq, Natural und Neudosan Neu.













Foto 14: Im Kronendach von Hausgurken haben sich erneut grosse Kolonien der Grünen Gurkenblattlaus angesiedelt (Foto: Agroscope).





Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLW-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)		++	++	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 8 (7)
	Saatenfliegen/Bohnenfliege (Delia platura, D. florilega)		+	+↘	-	S. 38 (3)
	Gamma-, Baumwollkapsel-eule (A. gamma, H. armigera)		++	++	Kapitel 9-10, 16-17, 29	S. 6 (5), S. 39 (5), S. 44 (5)
	Saateule (Agrotis segetum)		++	++	Kapitel 9-10, 16-17	S. 23 (6) S. 44 (5)
	Wiesenwanzen (Lygus spp.)		+++	+++	Kapitel 31	S. 58 (13)
	Thripse (Thrips spp., Frankliniella sp.)	siehe S. 3	+++	+++	Kapitel 2, 9-10, 17, 18	S. 31 (7), S. 33 (6)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	siehe S. 2	+++	+++	Kapitel 2-4	S. 17 (10)
	Kohlräupen (P. rapae, P. brassicae, P. xylostella, M. brassicae, u.a.)		++↗	++	Kapitel 2-4	S. 13 (6)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	siehe S. 2	++↗	+++	Kapitel 2-4	S. 16 (9)
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)		++↗	++	Kapitel 2-4	S. 15 (8)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich					
	Kohlflyge (Delia radicum)		+	+↘	Kapitel 2-7	S. 17 (11), S. 20 (5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich/Rucola					
	Erdflöhe (Phyllotreta spp.)		++↗	+++	Kapitel 2-8	S. 14 (7), S. 20 (6)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola					
	Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)		!*)	!*)	Kapitel 2-4, 6-8	S. 15 (8)
	Falscher Mehltau (Peronospora parasitica)		+	+	Kapitel 2-4, 6-8	S. 12 (4)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)		+	+↗	Kapitel 2-4	S. 10 (2)
Kohlschwärze, Blattfleckkrankheit (Alternaria brassicae, Cercospora brassicicola)		++	++	Kapitel 2-4	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Radies					
	Weisser Rost (Albugo candida)	siehe S. 2	-	+	Kapitel 6	-
	Kopfsalate / Blattsalate					
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)		+↗	+	Kapitel 9-10	S. 7 (6)
	Eulenraupen (Noctuidae)		++	++	Kapitel 9-10	S. 6 (5)
	Salatfäulen, Schwarzfäule (Rhizoctonia solani u.a.)		++	++	Kapitel 9-10	S. 2 (4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Schnittlauch					
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)		++	++	Kapitel 32-34, 40	S. 33 (5), -
	Lauch / Zwiebeln					
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	siehe S. 3	+++	+++	Kapitel 32, 33	S. 31 (7), S. 33 (6)
	Lauch					
	Papierflecken (Phytophthora porri)		++	++	Kapitel 32	S. 32 (1)
	Purpurflecken (Alternaria porri)		++	++	Kapitel 32	S. 32 (2)
	Rost (Puccinia porri, P. allii)		+↗	+↗	Kapitel 32	-
	Zwiebeln					
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)		++	++↗	Kapitel 33	S. 30 (4)
	Blattfleckenkrankheiten (Cladosporium allii-cepae, Stemphylium vesicarium, Alternaria porri)		++	++	Kapitel 33	-
	Spargel					
	Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)		!*)	+	Kapitel 35	S. 36 (3)
	Blatt- und Triebflecken (Stemphylium botryosum)		+	+↗	Kapitel 35	S. 35 (2)
Spargelrost (Puccinia asparagi)		+	+↗	Kapitel 35	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**	
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Wurzelpetersilie						
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)		++	+↘	Kapitel 16-18, 41	S. 22 (3), -	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie						
	Gierschblattlaus (<i>Cavariella aegopodii</i>)		!*)	!*)	Kapitel 16, 18, 40	-	
	Knollensellerie, Stangensellerie						
	Septoria-Blattflecken (<i>Septoria apiicola</i>)		++	++	Kapitel 18	S. 26 (3)	
	Karotten						
	Möhrenschwärze + Cercospora-Blattflecken (<i>Alternaria dauci</i> , <i>Cercospora carotae</i>)	siehe S. 3	+↗	++	Kapitel 16	S. 21 (2)	
Echter Mehltau <i>Erysiphe umbelliferarum</i>	siehe S. 3	!*)	+↗	Kapitel 16	-		
	Schnittmangold und Krautstiel						
	Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>)	siehe S. 4	+	+↗	Kapitel 21	-	
	Rübenfliege (<i>Pegomya betae</i>)	siehe S. 2	-	+	Kapitel 21	-	
	Schnittmangold und Krautstiel / Randen						
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Ramularia beticola</i> , <i>Cercospora</i> b.)		+↗	+	Kapitel 21, 22	S. 42 (5)	
	Basilikum						
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora belbahrii</i>)	siehe S. 2	+	++	Kapitel 40	-	
   	Gurken / Zucchini / Patisson, Rondini, Speisekürbisse / Melonen / Paprika / Auberginen						
	Grüne Gurkenblattlaus (<i>Aphis gossypii</i> , <i>A. frangulae</i> , <i>A. nasturtii</i>)	siehe S. 4	+++↗	++++	Kapitel 25-28, 30-31	S. 57 (11), S. 80 (5)	
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen / Küchenkräuter						
	Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i> , <i>T. sp.</i>)		++++	++++	Kapitel 23, 25-26, 29, 31, 40	S. 54 (7), -	
	Thripse (<i>T. tabaci</i> , <i>F. occidentalis</i>)	siehe S. 3	++++	++++	Kapitel 23, 25, 29-31, 40	S. 55 (9), S. 75 (8)	
	Bohnen						
	Schwarze Bohnenblattlaus (<i>Aphis fabae</i>)	siehe S. 4	-	++	Kapitel 23	S. 38 (4)	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
   	Gurken					
	Zwergzikaden (Empoasca decipiens)		++	++	Kapitel 25	S. 56 (10)
	Tomaten					
	Liriomyza-Minierfliegen (L. bryoniae, L. huidobrensis)		+++	+++	Kapitel 23, 29	S. 66 (10)
	Rostmilben (Aculops lycopersici)		+↗	+↗	Kapitel 25-28, 30-31	S. 57 (11), S. 80 (5)
	Tomaten / Auberginen					
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)		+	!*)	Kapitel 29, 31	S. 70 (15)
	Bohnen / Gurken / Paprika / Auberginen					
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)	siehe S. 2	!*)	+	Kapitel 23, 25, 30-31	S. 58 (13)
	Gurken / Tomaten / Paprika					
	Eulenraupen (L. oleracea, A. gamma, H. armigera u.a.)		+↗	++	Kapitel 25, 29-30	S. 59 (14), S. 70 (14), S. 77 (13), S. 83 (13)
	Auberginen					
	Kartoffelkäfer (Leptinotarsa decemlineata)		++	+	Kapitel 31	S. 82 (8)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse					
	Echter Mehltau (Erysiphe c./ Sphaerotheca f.)		++↗	++↗	Kapitel 25-27	S. 52 (5)
	Gurken / Speisekürbisse					
	Blattfleckenkrankheit (Alternaria a./Ulocladium c.)		++↗	++↗	Kapitel 25, 27	-
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)		++↗	++↗	Kapitel 25	S. 53 (6)
	Zucchini					
	Gummistängelkrankheit (Didymella bryoniae)		+↗	+↗	Kapitel 26	-
Tomaten						
Graufäule (Botrytis cinerea)		+	+	Kapitel 23, 29	S. 62 (4)	
Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)		++↗	++↗	Kapitel 29	S. 65 (8)	
Samtflecken (Cladosporium fulvum)		++↗	++↗	Kapitel 29	S. 65 (7)	
Krautfäule (Phytophthora infestans)		!*)	!*)	Kapitel 29	S. 64 (6)	

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: http://dataphyto.agroscope.info		** Homepage FiBL (Ausgabe 2021): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Lisa Maddalena, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel, Lutz Collet, Lambert Lavigne & Fanny Duckert, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Léa Bonnin, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Tamara Köke & Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Eva Körbitz, Simone Aberer, Vivienne Oggier & Lena Geiger, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Lukas Müller & Christian Wenger, Inforama Seeland, Ins (BE) Suzanne Schnieper & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Philipp Trautzi & Rosmarie Keller, Arenenberg, Salenstein (TG) Anouk Guyer, Martina Keller, Matthias Lutz & Reto Neuweiler (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)
Abbildungen & Fotos:	Abb. 1: M. Keller (Agroscope), Fotos 1, 3, 4-7, 9+10, 12-14: C. Sauer (Agroscope); Fotos 2, 8: R. Total (Agroscope); Foto 11: H.P. Buser (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.